

## Marktausblick

# Das Wachstum verlagert sich

## Die Abhängigkeit von den USA nimmt ab

Wir gehen davon aus, dass die Finanzmärkte die konjunkturelle Abkühlung in den USA verkraften. Denn andere Weltregionen dürften Wachstumsbeiträge leisten – und zudem dürfte die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr wieder an Schwung gewinnen. Die Unternehmensgewinne werden sich zwar deutlich schwächer entwickeln, einen Einbruch erwarten wir für 2007 jedoch nicht.

Die Aktienkurse sind noch nicht über ihre fairen Werte hinausgeschossen. Demnach könnten sich Aktien auch 2007 positiv entwickeln. Auch wenn sie besser rentieren sollten als Anleihen, dürfen die Anleger ihre Erwartungen nicht zu hoch schrauben.

Anleihen müssen sich vielleicht erneut mit einem unterdurchschnittlichen Jahr begnügen. In den meisten Ländern liegen die langfristigen Zinsen auf recht tiefen Niveaus.

### Rohstoffe unter Druck

Rohstoffe sind in den letzten Monaten unter Druck gekommen. Angesichts der

Wirtschaftsverlangsamung in den USA und spezieller Faktoren – etwa dem milden Wetter – erwarten wir, dass die Schwäche im ersten Halbjahr noch anhält. Danach sehen wir wieder bessere Bedingungen für diese Anlageklasse. Bei den nicht traditionellen Anlageklassen werden börsenkotierte Immobilien-titel (REIT) in vielen Regionen durch steigende Mietpreise unterstützt, auch wenn

die Bewertungen nicht mehr günstig sind.

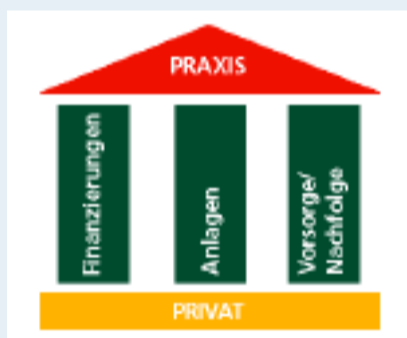
Das globale Szenario ist mit einer Reihe von Risiken behaftet. Zum Beispiel könnten die USA in eine Rezession abgleiten und die Weltwirtschaft überraschend stark in Mitleidenschaft ziehen. Oder geopolitische Konflikte könnten die Energiepreise nach oben treiben. Jedes dieser Szenarien würde eine Neubeurteilung

und möglicherweise Umschichtungen im Portfolio erfordern. Abgesehen davon dürfen Anleger mit einem diversifizierten Portfolio auch 2007 eine positive Wertentwicklung erwarten. ♦

Walter Edelman ist verantwortlich für die globale Anlagestrategie von UBS Wealth Management.

E-Mail: [walter.edelman@ubs.com](mailto:walter.edelman@ubs.com)

### Die Finanzen ins Gleichgewicht bringen



Die Finanzsituation von Ärzten ist sehr komplex, und oft stehen private und beruflich wichtige Entscheidungen gleichzeitig an. In der Rubrik DoxFinanz geben Fachleute von UBS wichtigen Finanzfragen – von der Praxisfinanzierung bis hin zur Nachfolgeplanung – nach, die im Lebenszyklus eines Arztes anstehen. Dabei werfen sie stets Licht auf beide Seiten: die berufliche wie die private.

#### Für finanzielle Fragen aller Art stehen Ihnen folgende Spezialisten gerne zur Seite:

##### Zürich

Marc Lauer: Tel. 044-234 41 15

Christian Troentlé: Tel. 044-237 41 02

##### Nordwestschweiz (Basel)

Marcel Schneider: Tel. 061-926 27 91

##### Mittelland (Bern)

Jürg Kaufmann: Tel. 031-336 22 60

Christoph Aerni: Tel. 031-336 42 48

##### Ostschweiz (St. Gallen)

Urs Peterer: Tel. 071-221 85 05

Michael Hänsenberger: Tel. 071-225 24 28

##### Zentralschweiz (Zug/Luzern)

Patric Keller: Tel. 041-727 34 62

Othmar Frank: Tel. 041-208 12 61

##### Westschweiz (Lausanne)

Béatrice Jacot: Tél. 021-215 45 04

Jacques Ruffieux: Tél. 021-215 45 98

##### Genf

René Lorenzini: Tél. 022-375 91 87

##### Tessin

Christian Buchwald: Tel. 091-801 84 76